

Zu Mama, die gestern Kainz Blumen geschickt. Bei Gustav (vorher Max getroffen), über die Reise; über äußere Lebensverhältnisse, Steigerung der Bedürfnisse.–

Dr. F. V. Spitzer begegnet, über die Goundsche Schülerproduction, die verschoben wird.

Beim Schneider, bei Prix.

Bei Herzmansky. Die Pantomime geht geschäftlich mäßig.

Bei Helene. Nur das Fräulein zu Haus.

Baron Lilienau, über Mahler „mir kommt immer vor, er macht sich lustig“...–

Nm. Zeitungen gelesen, getrendelt.

Spazieren, ins Haus, man begann vorgestern zu arbeiten.

Die Reise eingetragen.–

3/6 Vm. Tennis. (Speidel, Schönbrunn, Kaufmann, Fr. Pappenheim, neu, Fr. Egger.) –

Nm. gelesen, was von Bernhardi fertig. Geschrieben muß es werden, äußere Hoffnungen lassen sich nicht daran knüpfen.–

Zum Nachtmahl Julius und Helene. Es erschienen improvisirt Kaufmann und Bella Wengerow.– Über Kainz und sie (mit Julius und Helene); Olgas Bericht dem Julius vorgelesen, zur Aufklärung.

4/6 Vm. im Sanatorium bei Kainz, der noch sehr schwach, sich meines Kommens zu freuen schien, von Julius begeistert ist. Frau Mautner und Mary. Mir war die Unterhaltung durch das naturgemäß leisere Sprechen im Krankenzimmer doppelt mühselig.–

Besorgungen. Kaufte mir, was thut man nicht alles, wieder einen Politzerschen Ohrendoucheapparat.–

Bei Gisa in der Pension Washington. Mama dort.–

Nm. 5, nach Besuch des „Hauses“, wo gearbeitet wird, bei der Bleibtreu (sie wohnt Edelhofg. 7, in Sikoras Haus, in der Wohnung, die O. miethen wollte) – wegen Hypotheken-Unterschrift; Notar und Dr. Geiringer.

– 4. (letzter) Akt Bernhardi begonnen, in üblicher Flüchtigkeit und Ungeduld.–

5/6 S. Mit Heini Sievring – Agneswiese – Hermannskogel (Habsburgerwarte) – Sievring.–

Mit Mama Brahms' Dritte.

Nm., was ich sehr selten thue, zu Bett.

Else Speidel da; die Gerüchte über Kainz etc.

Weiter am Bernhardi; sehr verdüstert.–

6/6 Vm. mit O. im Haus; Besprechungen etc. Gewitter. Zum Antiquität-